

EZB lockert Zinszügel

6. Juni 2024

- **Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte den Einlagezinssatz auf 3.75 %.**
- **Sie ist zuversichtlich, dass die Inflation bis 2026 unter 2 % fällt.**
- **Die Tür für weitere Zinssenkungen lässt die EZB offen.**
- **Wir erwarten, dass die EZB den Einlagezinssatz in den nächsten 12 Monaten auf bis zu 3 % senken wird.**

Brian Mandt, Chefökonom

EZB senkt Leitzinsen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Wort gehalten. Sie senkte ihre Leitzinsen heute um 0.25 Prozentpunkte. Mit Wirkung zum 12. Juni betragen die Zinssätze für die Einlagen, die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Spitzenrefinanzierungsfazilität damit 3.75 %, 4.25 % bzw. 4.50 %. Damit wurden unsere Erwartungen und die der Mehrheit der Finanzmarktteilnehmer erfüllt.

Inflationsrisiken nehmen ab

Die Fortschritte an der Inflationsfront machten diesen Schritt möglich. So fiel die Inflationsrate im Trend der letzten Monate in Richtung 2 %. Dieses Niveau hält die EZB mit Preisstabilität vereinbar. Gleichzeitig entwickelt sich die Wirtschaft im Euroraum insgesamt noch verhalten. Im Pressekommentar zur heutigen Zinsentscheidung zeigt sich die EZB zuversichtlich, dass die Inflation weiter fallen wird. Ihre Inflationsprognosen für dieses und nächstes Jahr hat sie zwar auf 2.5 % bzw. 2.2 % nach oben revidiert, wobei sie im März für 2024 noch 2.3 % und für 2025 noch 2 % prognostizierte. Die Währungshüter erwarten jedoch unverändert, dass die Inflationsrate bis 2026 auf 1.9 % fallen wird. Die Inflationsrisiken sind aber noch nicht gänzlich eingedämmt. So weisen die Währungshüter zu Recht darauf hin, dass der inländische Preisdruck hoch ist. Grund hierfür ist u.a., dass die Löhne überdurchschnittlich stark steigen. Allerdings macht die EZB deutlich, dass einige Frühindikatoren darauf hindeuten, dass sich das Lohnwachstum im Laufe des Jahres abschwächen wird. Damit sollte das Gespenst einer Lohn-Preis-Spirale aus Sicht der EZB allmählich an Schrecken verlieren.

EZB hält Tür für weitere Senkungen offen

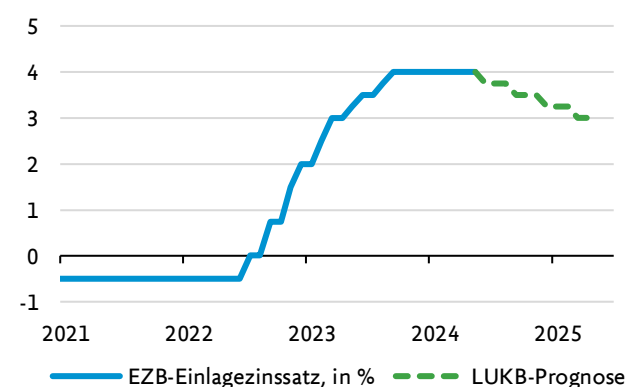
Natürlich enthält das Pressestatement der EZB keine expliziten Aussagen zum künftigen Kurs ihrer Geldpolitik. Gleichwohl hält sie sich die Tür für weitere Zinssenkungen offen. So betonen die Währungshüter, dass sie die Leitzinsen so lange wie erforderlich ausreichend restriktiv halten wollen, um eine zeitnahe Rückkehr der Inflation zum mittelfristigen Zielwert von 2 % zu erreichen. Dabei wird sie

ihre Zinsentscheidungen auch weiterhin, von den aktuellen Konjunktur- und Inflationsdaten abhängig machen.

Graduelle Zinssenkungen wahrscheinlich

Auch wir gehen davon aus, dass die Inflation im Trend der nächsten Monate weiter fallen wird. Doch halten wir das - wie die EZB auch - keinesfalls für eine ausgemachte Sache. Insbesondere die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale ist noch latent. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass die US-Notenbank ihren Leitzins längere Zeit unverändert lässt, der Euro damit gegenüber dem US-Dollar abwertet und die importierte Inflation somit zunimmt. Wir erwarten daher, dass die EZB die restriktive Geldpolitik nur schrittweise verringern wird, ohne sie vollständig zu beenden. Auf Sicht von 12 Monaten rechnen wir mit einem Rückgang des Einlagezinssatzes auf 3 %. Die Zinsschritte dürften dabei quartalsweise um jeweils 0.25 Prozentpunkte erfolgen.

EZB dürfte Leitzins graduell senken



Quelle: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv